



ZVR: 733312717

WPol-Fahrt „Schlacht bei MOGERSDORF“ (1664) am Samstag, dem 7. Oktober 2023 von 0830 bis ca. 2000 Uhr

Organisationsteam:

DDipl. Päd. Gabriela BAIER
Obst Karl BAIER
Obst Peter Paul PERGLER
Obst Christian LICHTENECKER



Ein dreifaches Horridoh für die ausgezeichnete Vorbereitung und Durchführung!

Teilnehmer:

v.l.n.r.:

Wolfgang SCHMIDT
Nico PAULMICHL
Karl BAIER
Peter BOBIK
Johannes WENZL
Karin DOMITTNER
Wolfgang GRUBBAUER
Sonja JESSENKO
Peter Paul PERGLER
Christian LICHTENECKER
Gabriela BAIER
Holger BIBULICH

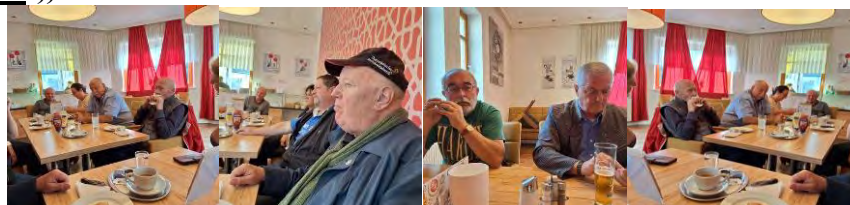


Abfahrt GRAZ:

Hbf: um 0830 Uhr, PUNTIGAM: 0900 Uhr



Vormittagspause: „Bäckerei & Konditorei Ertl“ bei GNIEBING



Historische Kurzeinweisung

Die Schlacht bei Mogersdorf oder Schlacht bei St. Gotthard war das wichtigste Gefecht im Türkenkrieg 1663/1664. Sie fand am 1. August 1664 an der Raab zwischen Mogersdorf (heute Österreich) und dem Zisterzienserkloster St. Gotthard (heute Ungarn) in Deutsch-Westungarn statt. Der Kaiserlichen Armee unter Führung des Grafen Raimondo Montecuccoli und der Reichsarmee unter Reichsgeneralfeldmarschall Leopold Wilhelm von Baden-Baden gelang es, die osmanische Hauptstreitmacht aufzuhalten, die unter dem Kommando des Großwesirs Köprülü Fâzil Ahmed Pascha gegen Wien marschieren wollte. Die Schlacht war eine der vier bedeutenden offenen Feldschlachten der Türkenkriege.

Entlang der ----- Grenze! Türkenkreuz



Inschriften ortsansässiger Dichter



Den tapferen Helden allen,
die im Jahre 1664 hier gefallen,
durch bewaffnete Türkenhand,
kämpfend für Gott, Kaiser und Vaterland.



Da bedroht die Türkenflut
beutelüstern Hab und Gut.
Muselmann und Janitschar
bringen neuerlich Gefahr.
Von dem Krummschwert und dem Mond
wird nicht Gut und Blut geschont.
Über öde Wüstenei
schallt des Moslems Feldgeschrei.
(ebd.: 74)

1664

Bei Mogersdorf an des Ortes End'
Da steht ein schlichtes Monument;
Aus Stein gehauen, ein graues Kreuz,
Vom Moos bewachsen und ohne Reiz.
Ein lebender Zaun umschließt es sacht,
Daneben halten drei Fichten Wacht.
So blickt es hinein in unsere Zeit
Und kündigt laut von einstigem Leid,
Nach Süd und Nord und West und Ost,
Daß hier die blutige Schlacht getost,
Daß hier manch Braver mit seinem Schwert
Den wilden Sarazenen gewehrt,
Daß er geopfert sein Leben und Gut,
Zu hemmen des Türken verheerende Flut.
Und wenn auch schon Jahre vorüber sind,
Das Kreuz steht fest in Sturm und Wind.
Und wer nicht weiß, was hier geschah,
Dem bringt's die verblichene Inschrift nah:
„Den tapfern Helden allen,
Die im Jahre 1664 hier gefallen
Durch bewaffnete Türkenhand,
Kämpfend für Religion und Vaterland.
Gott gebe ihnen den ewigen Frieden!“
(zit. nach Brunner 1987: 53)

Annakapelle, Ostwall – Bunkeranlage (WK II)



Schlüsselberg



Mittagessen:



Buschenschank „Kuruzzenschenke“ bei FEHRING:



ca. 1900 Uhr Rückreise nach GRAZ:



Wir erlebten eine sehr interessante und schöne „Mehrpolitische Fahrt in die Südoststeiermark und ins Südburgenland“ und genossen aber auch „kameradschaftliches Zusammensein & Kulinarik“

Ein großes Dankeschön an das Organisationsteam!

Wolfgang Jitsch